



Wald- & Naturkindergarten
Pusteblume e.V.

Pusteblume e.V. · Rankenweg 2 · 91126 Schwabach

Rankenweg 2
91126 Schwabach
Fon 0151 54664281

Kindergartenordnung

Stand: Dezember 2025

www.pusteblume-schwabach.de
info@pusteblume-schwabach.de
Vorstand Cora Weber
Vereinsregister Nürnberg VR202174

Bankverbindung
Bank VR-BANK MITTELFRANKEN MITTE
BIC GENODEF1ANS
IBAN DE60 7656 0060 0004 5987 76

Inhalt

1	KINDERGARTENALLTAG	3
1.1	GRUNDLAGE UND ZIELE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	3
1.2	ABWESENHEIT DES KINDES.....	4
1.3	BRINGSITUATION	4
1.4	AUSRÜSTUNG.....	5
1.5	UMGANG MIT KRANKHEIT & LÄUSEALARM	5
2	VERTRAGLICHES / ORGANISATORISCHES	5
2.1	AUFNAHMEBEDINGUNGEN UND ANMELDUNG	5
2.2	BETREUUNGSZEITEN	6
2.3	SCHLIEßTAGE.....	7
2.4	KOSTEN.....	7
2.5	KÜNDIGUNG	8
2.6	ELTERNBEIRAT	9
2.7	VERNETZUNG	9
3	HAFTUNG / VERSICHERUNG.....	10
3.1	AUFSICHTSPFLICHT UND HAFTUNG	10
3.2	VERSICHERUNGSSCHUTZ.....	10
3.3	BESONDERE GEFAHREN IM LEBENSRAUM WALD	10
3.4	REGELN IM WALD	11
4	ELTERNMITARBEIT UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT	13
4.1	WANN HABE ICH ELTERNDIENST?.....	13
4.2	WASSERDIENST	14
4.3	MÜLLDIENST.....	14
4.4	MITGEH-DIENST	14
4.5	ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT	15
4.6	ÜBERGÄNGE – EINGEWÖHNUNG GESTALTEN	16



Liebe Eltern¹!

wir freuen uns sehr, euch und euer Kind im Waldkindergarten Pusteblume willkommen zu heißen!

Damit unser Kindergartenalltag für alle Beteiligten gut gelingt, braucht es neben Offenheit, Vertrauen und Gemeinschaft auch ein paar klare Regeln und Abläufe. Diese Kindergartenordnung soll euch dabei Orientierung geben. Sie beschreibt nicht unser pädagogisches Herzstück – dafür ist unsere Konzeption da. Vielmehr bildet sie den Rahmen, in dem unser tägliches Miteinander stattfinden kann.

Was uns im Innersten antreibt, lässt sich mit einem Zitat von Astrid Lindgren gut einfangen. Es begleitet uns seit den Anfängen und bringt unsere Haltung gegenüber Kindheit und Entwicklung wunderbar auf den Punkt:

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann.“

Astrid Lindgren

1 Kindergartenalltag

1.1 Grundlage und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Am Anfang unserer Pusteblume-Reise stand ein Bild: die leuchtend gelbe Blüte, fest verwurzelt in der Erde – und später die feinen Samen, die vom Wind getragen in alle Richtungen davonfliegen. Dieses Bild begleitet uns bis heute und steht sinnbildlich für das, was wir den Kindern mitgeben möchten: einen Ort, an dem sie mit Freude und Neugier entdecken, wachsen, spielen – und dabei Wurzeln und Flügel zugleich entwickeln können.


Wir wünschen uns, dass jedes Kind bei uns genug Vertrauen, Sicherheit und Selbstständigkeit entfalten kann, um beim Übergang in die Schule bereit zu sein, mutig und gestärkt in die nächste Lebensphase zu starten.

Unser pädagogisches Fundament bilden:

¹ Um die Lesbarkeit der vorliegenden Kindergartenordnung zu erleichtern, sprechen wir euch als „Eltern“ an und schließen darin ausdrücklich und herzlich jede:n Sorgerechtsbevollmächtigte:n und Alleinerziehende:n mit ein.



- das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG),
- der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP),
- unsere Konzeption,
- sowie diese Kindergartenordnung in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Alle genannten Dokumente findet ihr gesammelt im „ Schwarzen Brett“ auf Discord (PDF-Format), wo sie jederzeit einsehbar sind.

1.2 Abwesenheit des Kindes

Wenn euer Kind einmal nicht in den Kindergarten kommen kann – sei es wegen Krankheit, einem Arzttermin oder Urlaub –, gebt uns bitte frühzeitig Bescheid. Dafür nutzt ihr am besten den Discord-Kanal „**Abwesenheit Kids**“. Idealerweise erreicht uns die Nachricht **bis 6:30 Uhr am jeweiligen Tag**, damit wir gut planen können.

Kinder, die an einer **ansteckenden Krankheit** leiden oder körperlich nicht fit genug sind, um den Weg zu laufen oder den Tag im Wald gut zu meistern, sollen zuhause bleiben – zum Schutz aller und im Sinne des Kindeswohls.

Der Wiedereinstieg nach einer Krankheit erfolgt erst **nach ausreichender Erholungszeit** und in **Abstprache mit dem pädagogischen Team**. Bitte habt Verständnis, dass wir hier besonders sorgsam hinschauen – gerade im Naturraum braucht es körperliche Stabilität und Belastbarkeit.

1.3 Bringsituation

Unser gemeinsamer Start in den Tag beginnt um **7:40 Uhr am Friedhofsparkplatz in Dietersdorf**. Bitte seid bis spätestens 7:50 Uhr vor Ort, damit ihr in Ruhe ankommen und euch ohne Eile von eurem Kind verabschieden könnt.

Um 8:00 Uhr läuten die Kirchenglocken – das ist unser Signal für den Anfangskreis. Bis dahin sollten sich alle Eltern, die nicht mit in den Wald gehen, bereits verabschiedet und den Parkplatz verlassen haben. So schaffen wir eine ruhige Atmosphäre für die Kinder und können gemeinsam und konzentriert in den Tag starten.

Wenn ihr möchtet, dass wir euer Kind bei der Verabschiedung unterstützen, sprecht uns gerne an. Wir begleiten euch und euer Kind einfühlsam durch den Abschied.

Besonders im Winter ist Pünktlichkeit wichtig: Kinder, die bereits um 7:40 Uhr ankommen, stehen bei Kälte ohne viel Bewegung am Treffpunkt. Jede Verzögerung verlängert die Wartezeit und wird schnell anstrengend. Plant deshalb morgens genügend Zeit ein – manchmal hilft es, die Morgenroutine schon vor dem Kindergartenstart ein paar Tage zu üben.



1.4 Ausrüstung

Damit euer Kind bei jedem Wetter gut im Wald unterwegs sein kann, ist **die richtige Ausrüstung essenziell**. Eine aktuelle Liste mit allen notwendigen Kleidungsstücken und Materialien findet ihr im Discord unter dem „**Schwarzen Brett**“.

Da im Laufe des Tages gerne mal Mützen, Handschuhe oder Dosen liegen bleiben, bitten wir euch, **alle Gegenstände gut sichtbar mit dem Namen eures Kindes zu beschriften**. So können wir sie leichter zuordnen und vermeiden unnötiges Suchen.

Vergessene oder gefundene Dinge legen wir täglich in unsere **Bollerwagengarage** – unseren Übergabepplatz zwischen Wald und Treffpunkt. Den **Zugangscod**e findet ihr ebenfalls auf Discord. **Bitte schaut eigenständig nach**, wenn euch etwas fehlt.

Neben der passenden Kleidung ist es uns auch wichtig, dass die Kinder im Umgang mit ihrer Ausrüstung **Verantwortung übernehmen** – dem Wetter, der Gruppe und sich selbst gegenüber. Welche Rolle Kleidung, Rucksack & Co. im Alltag spielen und wie wir damit gemeinsam umgehen, könnt ihr zusätzlich im Kapitel 3.4 **Regeln im Wald** nachlesen.

1.5 Umgang mit Krankheit & Läusealarm

Zum Schutz aller Kinder und Mitarbeitenden ist es wichtig, dass wir im Krankheitsfall verantwortungsvoll handeln. **Tritt bei eurem Kind eine meldepflichtige Krankheit im Sinne des Infektionsschutzgesetzes (§ 34 IfSG)** auf oder besteht ein entsprechender Verdacht (z. B. bei Masern, Windpocken, Keuchhusten, Magen-Darm-Infekten oder **Kopfläusen**), **muss dies umgehend an eine Pädagogin oder an Cora weitergegeben werden**.

Die Weiterleitung an das Gesundheitsamt übernimmt die Einrichtung. Gleichzeitig informieren wir alle Eltern **anonymisiert über den Krankheitsfall**, damit wir gemeinsam mögliche Infektionsketten unterbrechen können.

Bitte haltet euch in diesen Fällen an die ärztlich empfohlenen **Warte- und Rückkehrzeiten**. Ein zu früher Wiedereinstieg in den Kindergartenbetrieb kann nicht nur die Genesung des eigenen Kindes gefährden, sondern auch andere Kinder unnötig anstecken. Insbesondere bei **Kopflausbefall** gilt: Das Kind darf die Einrichtung **erst wieder besuchen, wenn eine wirksame Behandlung begonnen wurde**. Bitte gebt uns auch in diesem Fall frühzeitig Bescheid.

2 Vertragliches / Organisatorisches

2.1 Aufnahmebedingungen und Anmeldung

Die Anmeldung für unseren Waldkindergarten erfolgt über das Online-Portal **Little Bird**. Die Platzvergabe richtet sich nach der Anzahl der verfügbaren Plätze. Dabei achten wir auf eine



ausgewogene Gruppenstruktur, insbesondere im Hinblick auf Altersmischung und Geschlechterverteilung.

Vorrangig aufgenommen werden Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr. Wenn Plätze frei sind, nehmen wir auch jüngere Kinder auf, sofern sie im laufenden Kindergartenjahr (bis 31. Dezember) drei Jahre alt werden. Bitte beachtet: Es dürfen **maximal drei Kinder unter drei Jahren gleichzeitig** in unserer Einrichtung betreut werden.

Die Aufnahme gilt jeweils für ein volles Kindergartenjahr – also vom **1. September bis 31. August** des Folgejahres.

Zur Aufnahme gehören folgende Unterlagen:

- **Betreuungsvertrag**
- **Buchungsbeleg**
- **Datenschutzerklärung**
- **SEPA-Lastschriftmandat**

Zusätzlich benötigen wir rechtzeitig vor Beginn:

- Einverständniserklärungen für Ausflüge und Fotoverwendung
- Angaben zu **Kinderarzt, Krankenkasse und medizinischen Besonderheiten**
- Informationen zu **abholberechtigten Personen**
- Nachweis über **Masernimmunität der Kinder und der Eltern**
- Einsicht in ein Erweitertes **Führungszeugnis der Eltern**, welches nicht älter als 5 Jahre alt ist

Alle Angaben werden selbstverständlich **vertraulich behandelt** und ausschließlich für die Betreuung eures Kindes verwendet.

2.2 Betreuungszeiten

Die Pusteblume bietet eine tägliche Betreuungszeit **von Montag bis Freitag zwischen 7:45 Uhr und 14:00 Uhr** an.

Unser gemeinsamer Tag beginnt **um 8:00 Uhr**, wenn die Kinder zusammen mit dem pädagogischen Team vom Treffpunkt am **Friedhofsparkplatz Dietersdorf** in den Wald aufbrechen. Rückkehr und Abholung erfolgen ebenfalls dort – **um 14:00 Uhr**.

Für Familien, die eine kürzere Betreuungszeit benötigen, bieten wir zusätzlich **frühere Abholzeit um 12:00 Uhr und 13:00 Uhr direkt am Waldplatz** an. Bitte spricht uns an, wenn ihr diese Option nutzen möchtet.

Da zwischen Treffpunkt und Waldplatz eine gewisse Wegstrecke liegt, sind die Bring- und Abholzeiten bewusst knapp gehalten. Wir bitten euch daher, **pünktlich zu sein**, um einen reibungslosen Ablauf für alle zu ermöglichen.



Ein regelmäßiger Besuch des Kindergartens ist nicht nur im Sinne der Gruppe, sondern auch **wichtig für die Entwicklung und das Wohlbefinden eures Kindes**. Konstanz gibt Sicherheit – gerade in einem naturverbundenen Alltag wie unserem.

2.3 Schließtage

Unser Kindergarten ist im Laufe eines Jahres an **maximal 30 Werktagen geschlossen**. Darin enthalten sind **mindestens drei Wochen während der Bayerischen Sommerferien**, die fest für die Sommerpause vorgesehen sind.

Alle Schließtage werden **zu Beginn des Kindergartenjahres festgelegt** und euch frühzeitig in Discord im Kanal „📅 Terminplanung“ mitgeteilt

2.4 Kosten

Betreuungsbeitrag

Die Betreuungskosten werden **jährlich überprüft** und bei Bedarf angepasst. Zu Beginn jedes Kindergartenjahres buchen die Eltern **verbindlich die gewünschte Betreuungszeit** über einen Buchungsbeleg. Änderungen während des laufenden Jahres sind **nur nach Rücksprache mit dem Vorstand** möglich.

Der monatliche Beitrag ist ein Anteil an den **gesamten Betriebskosten** des Kindergartens. Er ist deshalb **auch während der Schließzeiten oder bei längerer Abwesenheit** des Kindes zu entrichten. Die Abbuchung erfolgt **monatlich zu Monatsbeginn** per SEPA-Lastschriftverfahren.

In begründeten Fällen kann der Beitrag **ganz oder teilweise erlassen** werden. Dafür ist ein **formloser, schriftlicher Antrag** an den Vorstand zu stellen.



Beitragszuschuss des Freistaats Bayern:

Der Freistaat Bayern entlastet Familien mit einem Zuschuss in Höhe von **derzeit 100 € pro Monat**, beginnend ab dem 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind **drei Jahre alt wird**, bis zum Schuleintritt. Der Zuschuss wird direkt über den Einrichtungszuschuss verrechnet und entsprechend **vom monatlichen Beitrag abgezogen**.

Sonstige Kosten

Bei Aufnahme in den Kindergarten fällt eine **einmalige Aufnahmegebühr** an. Die jeweils gültige Höhe ist dem aktuellen **Buchungsbeleg** zu entnehmen.

2.5 Kündigung

Kündigung durch die Eltern

Ihr könnt den Betreuungsvertrag **ohne Angabe von Gründen** mit einer **Frist von drei Monaten zum Quartalsende** schriftlich kündigen. Die Kündigung muss fristgerecht bei der Kindergartenleitung oder dem Vorstand eingehen.

Kündigung durch den Träger

Der Träger kann das Vertragsverhältnis **nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes** mit einer **Frist von einem Monat zum Monatsende** beenden.

Wichtige Gründe können insbesondere sein:

- ein **zerrüttetes Vertrauensverhältnis**, das eine weitere Erziehungspartnerschaft unmöglich macht,
- **wiederholte oder schwerwiegende Verstöße** gegen die Kindergartenordnung durch das Kind und/oder die Familie,
- ein **nicht erfolgreich verlaufender Eingewöhnungsprozess**,
- eine **längere unbegründete Abwesenheit** des Kindes (mehr als zwei Wochen, ausgenommen Urlaub oder Krankheit),
- **unüberbrückbare Auffassungsunterschiede**, auch nach einem moderierten Gespräch mit externer Mediation, etwa in Bezug auf das pädagogische Konzept oder die Entwicklungsförderung des Kindes,
- ein **Zahlungsrückstand** von mindestens einem Monatsbeitrag über mehr als zwei Monate trotz schriftlicher Mahnung,
- ein deutliches **Desinteresse an einer regelmäßigen Teilnahme** des Kindes am Kindergartenalltag,



- ein **Therapiebedarf**, der **die Möglichkeiten des Kindergartens übersteigt** und dem Kind somit nicht gerecht werden kann,
- sowie **vergleichbare schwerwiegende Gründe**, die eine Fortsetzung des Vertrags nicht mehr verantwortbar machen.

Automatisches Vertragsende bei Schuleintritt

Beim **Übertritt in die Schule** endet der Betreuungsvertrag **automatisch zum 31. August** des jeweiligen Kalenderjahres. In diesem Fall ist **keine gesonderte Kündigung erforderlich**.

2.6 Elternbeirat

Der Elternbeirat ist ein fester Bestandteil unserer Kindergartenkultur. Er übernimmt **eine wertvolle Brückenfunktion** zwischen Eltern, pädagogischem Team und Trägerverein.

Seine Aufgaben reichen von der Mitgestaltung bei Festen und Aktionen bis hin zur **aktiven Mitwirkung an einem gelingenden Miteinander** im Kindergartenalltag. Dabei ist der Elternbeirat auch **Ansprechpartner für andere Eltern** – insbesondere dann, wenn es **Fragen, Anliegen oder Kritik** im Zusammenhang mit der Einrichtung gibt. In solchen Fällen kann er als vermittelnde Instanz unterstützen und helfen, Lösungen im Dialog zu finden.

Grundlagen für die Arbeit des Elternbeirats sowie organisatorische Abläufe sind in der **Geschäftsordnung des Elternbeirats** geregelt. Diese kann bei Interesse gerne eingesehen werden.

2.7 Vernetzung

Unser Kindergarten ist Teil eines lebendigen Netzwerks – wir arbeiten mit **verschiedenen Institutionen und Partnern** zusammen, darunter **Fachdienste, Schulen, Behörden, Pfarrei, Betriebe und andere Bildungseinrichtungen**.

Diese Kooperationen bereichern unseren Alltag in vielfältiger Weise: durch **Besuche, Ausflüge, gemeinsame Aktionen** oder durch fachlichen Austausch. Für uns stehen dabei zwei Dinge im Mittelpunkt:

- **Der Blick über den eigenen Tellerrand**, um neue Erfahrungen und Lernimpulse für die Kinder zu schaffen.
- **Der fachliche Austausch**, der unsere pädagogische Arbeit weiterentwickelt und uns als Team stärkt.

So entsteht ein vielfältiges Lernfeld – nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Pädagoginnen.

3 Haftung / Versicherung

3.1 Aufsichtspflicht und Haftung

Für den **Weg zum und vom Kindergarten** liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Damit die Versicherung greift, ist es wichtig, dass ihr euer Kind **am Treffpunkt persönlich an eine Pädagogin übergibt – erst dann** beginnt unsere Aufsichtspflicht. Gleiches gilt am Ende des Tages: Sobald ihr euer Kind wieder übernehmt, geht die Verantwortung zurück an euch.

Wird euer Kind **nicht von euch selbst abgeholt**, benötigen wir eine **schriftliche Information im Vorfeld**. Bei regelmäßig abholenden Personen freuen wir uns, wenn ihr uns diese **einmal persönlich vorstellt**, damit auch euer Kind die Übergabe sicher erlebt.

Während der regulären Öffnungszeiten tragen wir als pädagogisches Team die Verantwortung für alle Kinder. Ausgenommen davon sind Veranstaltungen wie Feste, zu denen die Kinder **von den Eltern begleitet werden** – in diesem Fall bleibt die Aufsichtspflicht bei euch.

3.2 Versicherungsschutz

Für **verlorene, vertauschte oder beschädigte Kleidungsstücke und persönliche Gegenstände** (z. B. Brillen, Geld, mitgebrachtes Spielzeug oder Werkzeug) kann der Kindergarten **keine Haftung übernehmen**. Bitte kennzeichnet alle Sachen gut lesbar mit dem Namen eures Kindes – das hilft uns, Verwechslungen zu vermeiden.

Euer Kind ist gemäß § 539 Abs. 1 Nr. 14 RVO bei der gesetzlichen Unfallversicherung abgesichert – und zwar:

- auf dem **direkten Weg zum und vom Kindergarten**,
- **während des Aufenthalts im Kindergarten**,
- sowie bei **offiziellen Veranstaltungen außerhalb des Waldplatzes**, z. B. Ausflügen oder Festen.

Auch **Eltern und Ehrenamtliche**, die uns bei Diensten wie Elterndienst oder Waldpflege unterstützen, sind im Rahmen dieser Tätigkeiten **über die Berufsgenossenschaft unfallversichert**.

Falls es auf dem Hin- oder Rückweg zu einem **Unfall** kommt – sei es bei eurem Kind oder bei euch im Rahmen eines Dienstes – gebt uns bitte **unverzüglich** Bescheid. Die Meldung an den Versicherungsträger erfolgt dann über den Vorstand.

3.3 Besondere Gefahren im Lebensraum Wald

Der Wald ist ein lebendiger Naturraum – wunderschön, vielseitig und manchmal auch herausfordernd. Wie an jedem anderen Ort gibt es auch hier **spezifische Gefahrenquellen**, auf die wir gemeinsam achten müssen.



Totholz, herabfallende Äste oder Baumabbrüche, etwa nach Sturm, Schnee oder anhaltender Nässe, lassen sich selbst bei **regelmäßigen Begehungen durch Fachpersonal** nicht vollständig ausschließen. Auch Tiere und Krankheitserreger wie **Zecken oder der Fuchsbandwurm** gehören zum natürlichen Umfeld.

Um diese Risiken so gering wie möglich zu halten, ist es wichtig, dass sich **alle an unsere Waldregeln halten** (siehe Kapitel 3.4). Sie sind nicht nur Grundlage für ein achtsames Miteinander, sondern dienen vor allem der **Sicherheit jedes Einzelnen**.

Zu Themen wie **Zeckenschutz und Fuchsbandwurm** stellen wir euch regelmäßig Informationsmaterial zur Verfügung. Dieses findet ihr auf Discord oder erhaltet es bei Bedarf direkt von uns. Eine einheitliche Impfpflicht gegen Zecken (FSME) besteht aktuell nicht – bitte besprecht mögliche Schutzmaßnahmen individuell mit eurer Haus- oder Kinderärztin.

Für unsere tägliche Arbeit im Wald orientieren wir uns zudem an einem **eigenen Kinderschutzkonzept**, das unseren Umgang mit Nähe, Schutz und Verantwortung im Naturraum regelt. Auch dieses findet ihr als **PDF auf dem „Schwarzen Brett“ in Discord**.

3.4 Regeln im Wald

Auch im Wald braucht es klare Regeln – sie geben Sicherheit, schaffen Orientierung und machen das Miteinander für alle entspannter. Damit Kinder Regeln gut annehmen und eigenständig umsetzen können, ist es wichtig, dass wir **gemeinsam an einem Strang ziehen**. Ihr als Eltern spielt dabei eine zentrale Rolle.

Wir unterscheiden bewusst zwischen:

- **verbindlichen Regeln**, die flexibel an Situationen angepasst werden können, und
- **unverrückbaren Gesetzen**, die **nicht verhandelbar** sind – weil sie der Sicherheit aller dienen.

Darüber hinaus ergänzen wir unser Regelwerk je nach Jahreszeit oder aktueller Situation (z. B. **Handschuhpflicht im Winter**) über das „Schwarze Brett“ auf Discord.

Vielen Dank, dass ihr uns dabei unterstützt!

Gesetze (nicht verhandelbar)

- Zahme Wildtiere, Kadaver, Kot und Wildköder werden **nicht berührt** – es besteht Ansteckungsgefahr (z. B. Tollwut).
- Es dürfen **keine Wildfrüchte, Pilze, Beeren oder Gräser gegessen** werden – Risiko: Fuchsbandwurm.
- Aufgestapeltes Holz wird **großräumig gemieden** – **kein Spielen auf oder bei** gefälltem Holz.
- **Kein Müll bleibt im Wald** zurück.
- Beim **Klingeln der Glocke** kommen alle Kinder zur klingelnden Person.



- Beim Notruf „**Affenzahn**“ (Trillerpfeife) kommen alle **sofort** zum Unterstand.
- „**Nein**“ und „**Stopp**“ gelten **immer** und werden respektiert.

Aufsicht & Orientierung

- Die Kinder bleiben **in Sicht- oder Hörweite** des pädagogischen Teams.
- **Aufenthaltsbereiche dürfen nur mit Rücksprache** verlassen werden.

Klettern

- Die Kletterhöhe wird individuell abgesprochen.
- Geklettert wird **ohne Rucksack** und **nur an sicheren Stellen**, die das Team freigibt.
- Hochsitze und Sitzleitern sind **ausgeschlossen**.

Verhalten im Alltag

- Stöcke und Äste werden **nicht in Gesichtshöhe geschwungen oder geworfen**.
- Auf dem Weg zwischen Treffpunkt und Waldplatz sowie bei Touren werden die **abgesprochenen Wartepunkte eingehalten**.
- Konflikte dürfen Kinder **selbst lösen** – wenn nötig, begleiten wir.
- **Unter dem Bauwagen oder dem Unterstand** darf sich niemand aufhalten.
- **Spielzeug ist nur an angekündigten Spielzeugtagen** erlaubt. Werkzeug (z. B. Hammer, Säge) darf **nach Absprache** mitgebracht werden – bitte **gut sichtbar markieren** (z. B. mit Namensschild oder Leuchtband). Für mitgebrachte Dinge übernehmen wir keine Haftung.

Kleidung & Schutz

- Ganzjährig gilt: **helle Kleidung, lange Hosen, Kopfbedeckung**; Ärmel **mindestens bis zum Ellbogen**.
- Schuhe: **fest und geschlossen**. Im Sommer sind Trekking-Sandalen mit **geschlossener Kappe und Ferse** möglich – bitte ohne große Öffnungen.
- Bei Regen: **Gummistiefel mit Profil oder wasserdichte Schuhe**.
- **Ab Minusgraden besteht Handschuhpflicht**.

Natur & Umwelt

- Tiere dürfen nur **kurzzeitig zur Beobachtung** eingefangen und werden dann am Fundort freigelassen.



- Schonzeiten und Jungpflanzungen werden **respektiert und nicht betreten**.
- Pflanzen, Sträucher und Tiere werden **nicht verletzt oder verfolgt**.
- Tierbauten werden **nicht betreten oder erkundet**.
- **Nach Pausen hinterlassen wir keine Spuren** – alles wird aufgeräumt.

Hygiene

- **Vor dem Essen und nach dem Toilettengang** werden die Hände mit Lavaerde oder bereitgestellter Seife gewaschen.
- Es wird **kein Wasser aus Bächen, Tümpeln oder anderen Quellen** getrunken.

4 Elternmitarbeit und Erziehungspartnerschaft

Ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts ist die **aktive Einbindung der Eltern** in den Kindergartenalltag. Ein zentraler Baustein dafür ist der **freitägliche Elterndienst**: An diesem Tag begleitet jeweils **ein Elternteil das pädagogische Team und die Kinder in den Wald**.

Der Elterndienst bietet euch die Möglichkeit, **Einblicke in den Tagesablauf**, die pädagogische Arbeit und das Gruppengeschehen zu gewinnen. Gleichzeitig unterstützt ihr uns dabei, den Alltag im Wald flexibel und sicher zu gestalten.

In **Ausnahmefällen**, zum Beispiel bei **Krankheit einer Pädagogin** und **fehlendem Springerpersonal**, kann es nötig sein, dass auch außerhalb des regulären Rhythmus Eltern zur Unterstützung einspringen. Auf diese **verantwortungsvolle Mithilfe** sind wir als kleine, naturpädagogische Einrichtung angewiesen.

Wir danken euch für euer Engagement und eure Bereitschaft, Teil dieser Gemeinschaft zu sein – euer Einsatz macht einen echten Unterschied!

4.1 Wann habe ich Elterndienst?

Der Elterndienst wird gleichmäßig auf alle Familien verteilt. In der Regel ist jede Familie etwa zweimal pro Kindergartenjahr an der Reihe. Die aktuelle Einteilung findet ihr im **passwortgeschützten Kalender auf unserer Homepage** unter

👉 www.pusteblume-schwabach.de.

Das dazugehörige Passwort ist jederzeit im Discord-Kanal „🚫 **Schwarzes Brett**“ abrufbar.



Bitte notiert euch frühzeitig die Wochen, in denen ihr eingetragen seid. Sollte euch ein geplanter Termin nicht passen, könnt ihr gerne untereinander tauschen – gebt uns in diesem Fall bitte rechtzeitig Bescheid, damit wir den Kalender entsprechend aktualisieren können.

Wir achten bei der Planung darauf, dass neue Familien erst nach der Eingewöhnungsphase zum Elterndienst eingeteilt werden. So habt ihr Zeit, in Ruhe anzukommen, bevor ihr aktiv mitwirkt.

4.2 Wasserdienst

Zum Elterndienst gehört auch der **Wasserdienst**: In eurer eingeteilten Woche seid ihr dafür verantwortlich, die **Wasserkanister gründlich zu reinigen, neu zu befüllen und mitzubringen**.

Wie viel Wasser wir aktuell benötigen und welche Temperatur es haben soll, findet ihr unter der **angehefteten Nachricht im Discord-Chat** „💧 **Wassermenge**“ – oder ihr fragt direkt bei **Anna** nach.

Bitte achtet darauf, die Kanister **vor jedem Befüllen gründlich zu reinigen**. Das geht ganz einfach:

- im Alltag mit etwas **Spülmittel**,
- hin und wieder auch mit **Gebissreinigungstabletten** (2–3 Stück in den vollen Kanister geben, gelegentlich schütteln, anschließend gut ausspülen).

Im Winter benötigen wir oft **warmes Wasser** – bitte verwendet zum Mischen **einen Wasserkocher**, um die Temperatur zu regulieren. **Kein warmes Leitungswasser direkt aus dem Hahn**, da es laut Umweltbundesamt **nicht zum Trinken empfohlen** wird. Wir nutzen das Wasser auch zum **Nachfüllen der Trinkflaschen der Kinder**.

Danke für eure Sorgfalt – frisches Wasser ist für den Tag im Wald einfach essenziell!

4.3 Mülldienst

Glücklicherweise entsteht in unserem Waldkindergarten nur **sehr wenig Müll** – und das ist auch gut so. Der Müll, den wir vorsortiert aus dem Wald mitbringen (z. B. Verpackungsreste oder Taschentücher), wird **wöchentlich von der Familie im Elterndienst entsorgt**.

Bitte nehmt ihn am Ende eurer Woche einfach mit nach Hause und gebt ihn zum **normalen Hausmüll**. So bleibt unser Platz sauber und wir hinterlassen keine Spuren in der Natur.

4.4 Mitgeh-Dienst

Der Mitgeh-Dienst findet **immer freitags** statt. An diesem Tag begleitet **ein Elternteil** die Gruppe in den Wald. So habt ihr die Möglichkeit, den Alltag eures Kindes **aus nächster Nähe mitzuerleben** und die Waldzeit einmal ganz bewusst mitzugestalten. Es geht nicht um Helfen im klassischen Sinne –



sondern darum, **gemeinsame Erinnerungen zu schaffen**, Nähe zu erleben und die Perspektive eures Kindes kennenzulernen.

Die wichtigste Aufgabe dabei: **Seid einfach da – für euer Kind**. Wenn ihr euch sicher fühlt und die Situation es zulässt, dürft ihr auch anderen Kindern gern **kleine Hilfestellungen** geben, z. B. beim Rucksack anziehen oder beim Überqueren eines schwierigen Weges.

Wenn nichts anderes abgesprochen ist, **bleibt ihr mit eurem Kind bis 14 Uhr** bei der Gruppe. Bitte denkt an **ausreichend Proviant und passende Ausrüstung** für den Tag.

Die **pädagogische Verantwortung liegt weiterhin beim Team**. Wir bitten euch deshalb, euch in Konfliktsituationen zurückzuhalten – insbesondere wenn es zu Regelverstößen kommt oder Kinder in Auseinandersetzungen geraten. **Sprecht uns an**, wenn euch etwas auffällt – wir kümmern uns darum.

Zum Schutz aller Kinder bitten wir euch außerdem, beim Mitgeh-Dienst **nicht beim Toilettengang, Wickeln oder Umziehen zu helfen**. In Ausnahmefällen wird dies vorab mit euch abgesprochen.

Wenn ihr unsicher seid oder Fragen habt: **Kommt gerne auf uns zu – jederzeit**.

4.5 Erziehungspartnerschaft

Eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit im Waldkindergarten lebt davon, dass wir als **Pädagoginnen und Eltern gemeinsam im Kontakt bleiben**. Wenn wir uns **in Offenheit, Vertrauen und gegenseitigem Respekt** begegnen, kann die Entwicklung eures Kindes bestmöglich begleitet werden.

Ihr könnt euch jederzeit an die **Bezugspädagogin** eures Kindes wenden, um bei Bedarf ein **Entwicklungsgespräch** zu vereinbaren. Diese Gespräche geben Raum für Austausch, Beobachtungen und gemeinsame Perspektiven.

Damit unsere Erziehungspartnerschaft **lebendig bleibt**, nutzen wir verschiedene Wege der Begegnung und des Austauschs:

- **Elterninformationen**
Ihr erhaltet regelmäßig aktuelle Informationen zu unserer pädagogischen Arbeit, Terminen und organisatorischen Themen – z. B. über Discord oder Aushänge.
- **Elternabende**
Ob zum Kennenlernen, für organisatorische Absprachen oder mit inhaltlichen Impulsen (z. B. durch externe Referent:innen) – unsere Elternabende bieten Raum für Austausch, Rückfragen und neue Impulse.
- **Eltern-Kind-Aktionen**
Gelegentlich laden wir euch zu gemeinsamen Aktivitäten mit den Kindern ein, z. B. zum **Basteln, Wald-Aufräumen** oder kleinen Projekten – für gemeinsames Erleben, Lachen und Mitgestalten.
- **Feste und Feiern**
Ob Frühlingsfest oder Laternenumzug – unsere Feste sind verbindende Erlebnisse und stärken das Gemeinschaftsgefühl zwischen Kindergarten und Elternhaus.
- **Ausflüge**
Wenn wir die Welt über unseren Wald hinaus erkunden (z. B. Bibliothek, Theater, Museum),



sind wir auf eure Unterstützung angewiesen – ob als Begleitung oder helfende Hand im Hintergrund.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit – **ehrlich, engagiert und auf Augenhöhe.**

4.6 Übergänge – Eingewöhnung gestalten

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten ist für euer Kind ein großer Schritt – und auch für euch als Eltern eine neue Erfahrung. Damit dieser Einstieg gut gelingt, braucht es **Vertrauen, Zeit und Geduld** – auf allen Seiten. Ihr bereitet euer Kind liebevoll auf diese neue Phase vor, und auch wir begleiten euch aufmerksam durch diesen Prozess.

Hier ein paar Hinweise, die euch helfen können, die Eingewöhnung für euer Kind so angenehm wie möglich zu gestalten:

- **Sprecht zuhause positiv über den Kindergarten**, den Wald, das Spielen mit anderen Kindern und den Tagesablauf. Das schafft Vorfreude.
- Vor dem eigentlichen Start gibt es einen **Schnuppertag**, an dem euer Kind den Waldplatz und einige Kinder kennenlernen kann. Bitte plant diesen Tag so, dass euer Kind auch danach noch genügend Ruhezeit hat, um die neuen Eindrücke zu verarbeiten.
- Die Eingewöhnung ist bei uns **ein individueller Prozess**. Je entspannter und flexibler ihr eure Zeit in dieser Phase einteilt, desto leichter kann euer Kind Vertrauen aufbauen.
- Wie lange die Eingewöhnung dauert, lässt sich im Voraus **nicht pauschal sagen**. Wir entscheiden von Tag zu Tag gemeinsam, wie viel Nähe und Begleitung euer Kind noch braucht. Wichtig ist: **Es gibt keinen Druck** – die sichere Beziehung steht im Vordergrund.
- Wenn euer Kind eingewöhnt ist, verabschiedet euch morgens **kurz und klar**. Längere Abschiede erschweren oft den Übergang und machen es dem Kind schwerer, loszulassen.
- **Übergangsobjekte** wie ein kleiner Talisman oder ein Kuscheltier im Rucksack können helfen. Ideal sind **kleine Anhänger**, die an Jacke oder Rucksack befestigt sind und bei Bedarf zum Trösten bereitstehen.

Weitere Informationen bekommt ihr beim **Kennenlern-Elternabend** oder direkt von der **Bezugspädagogin** eures Kindes.